

# Maskenball

**Manchmal werden Wünsche wahr, doch manchmal wünscht man sich, diesen Wunsch nie gewünscht zu haben!**

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Traum2

Und noch ein teil von mir :)

viel spaß

Snape stieß sie keuchend von sich.

"Was fällt ihnen ein!" knurrte er.

Er blickte Hermione auf die bebenden Lippen, die ihn eben geküsst hatten.

Seine Augen wanderten, wie unter zwang, weiter nach unten zu ihrem Brustansatz.

"VERDAMMT!" grollte er und zog die überraschte Hermione wieder an seine Brust.

Er schaute ihr bitter böse in die Augen und knurrte: "sollte das jemals raus kommen, fliegen wir beide von der schule."

Damit drückte er ihr seine Lippen hart, fast widerwillig, auf den Mund.

Er stöhnte unterdrückt auf, öffnete für einen Moment die Augen um zu schauen ob auch niemand kam.

Und niemand kam, sie waren weit ab von den anderen feiernden Schülern und Lehrern.

Snape unterbrach den süßen Kuss und wollte am besten vergessen was hier gerade passierte, aber mit Hermione gingen die Pferde durch.

"Nicht, oh, bitte nicht. Nur einmal, einmal möchte ich spüren, dich spüren."

Sie trat auf Snape zu und ihre kleine zierliche Hand wanderte über den geöffneten Gehrock und dann unter sein Hemd.

Er keuchte auf als ihre Finger seine Brustwarze streiften.

"Nicht", flüsterte er leise, "das dürfen wir nicht, der küss war schon viel zu viel."

Seine Stimme war dunkel wie schwarzer samt, Hermione konnte die Erregung darin hören.

"Wir beiden wollen das nicht. Glaube mir du würdest es bereuen. Ich bin doch dein Lehrer."

Seine Proteste wurden zum Schluss immer leiser.

Sie standen neben einer Trauerweide, ihre zweige bedeckten den Boden, niemand

würde sie hier finden.

Snape öffnete einen kleinen Durchgang für Hermione und stieg dann selber hindurch. Hermione staunte als sie alles sah, kein Licht drang von außen durch die Zweige, aber unter der Trauerweide war es ein wenig hell, denn dutzende kleine Feen flogen durch die Luft,

Ihre Füße standen auf weichem Boden, fast versank sie mit den Füßen ein wenig in der Weichheit.

Sie blickte nach unten und sah, dass der ganze Boden mit Moos bedeckt war.

Hermione sah zu Snape und lauschte leise, sie konnten den leisen Klang einer Geisterband hören, die auf dem Ball spielten.

Snape trat an Hermione heran und legte die Arme um sie.

Sie begannen sich langsam im Takt der Melodie zu wiegen.

Hermiones Lippen suchten die von Snape und fanden sie.

Severus Snape, der kalte Mann, wie er allen weismachen wollte, küsste Hermione mit einer sanften Intensität, die ihr die Tränen in die Augen trieb.

Und nun merkte sie einmal mehr, wie sehr sie ihn liebte.

"Keine Namen, keine Zwänge, nur Gefühl, ich will dich spüren." Flüsterte Hermione heiser vor Erregung.

"Keine Namen, keine Zwänge, nur Gefühl?" sagte Snape belustigt.

Hermione könnte schwören ein schelmisches Funkeln in seinen Augen zu sehen.

Er lachte leise.

"Aber was ist, ich muss dir doch hiernach sämtliche Punkte abziehen, die euer Haus hat, wegen Verführung armer hilf- und wehrloser Lehrer."

Hermione staunte nicht schlecht, als sie das erste nicht-spöttische Lächeln auf seinem geliebtem Gesicht sah.

Während er dieses sagte, knöpfte er langsam die winzigen silbernen Knöpfe auf ihrem Rücken auf, ohne dass Hermione davon etwas mitbekam.

Als er geendet hatte und zurück trat, rutschte Hermione das Kleid bis auf die Hüfte herunter.

Nun war sie obenrum nur noch mit dem Korsett bekleidet.

"Prof..." Snape legte ihr geschwind seinen langen feingliedrigen Zeigefinger auf den Mund.

"Pss, keine Namen heute Nacht, das hast du gesagt, und wenn du doch schreien solltest, dann doch lieber Severus und nicht Professor Snape." Grinste er.

Hermione lachte leise.

Sie lernte an ihm eine gänzlich unbekannte Seite kennen, und sie befand, dass sie sie mochte, sie sogar sehr mochte.

Sie verbrachten eine wunderschöne Nacht miteinander und bevor Snape ging zog er sie noch einmal in seine Arme.

"Wer bist du? Diese Nacht..."

Hermione küsste ihn, damit er nicht weiter redete.

Als sie sich wieder von ihm löste, hatte sie Tränen in den Augen, denn sie wusste, dass nach den Ferien, alles wieder so sein würde wie zuvor.

Eine Träne löste sich und verschwand in der Maske.

"Ein Traum, nichts weiter, nur ein Traum."

Er nickte, "na gut. Aber dieses hier, dir ist klar, dass das unter uns bleiben muss und sich niemals wiederholen wird."

Er schaute ihr noch einmal tief in die Augen und verschwand.  
"ein wahr gewordener Traum." Flüsterte Hermione, während immer mehr Tränen die schwarze Samtmaske durchnässten.  
Als sie gerade gehen wollte, fiel ihr blick auf den Boden.  
Da glänzte ihr etwas aus dem dicken Moost Teppich entgegen.  
Sie ging in die Knie und hob es auf.  
Es war eine Kette.  
Der Anhänger war ein "S" um das sich zwei Schlangen wickelten.

Lächelnd stand sie wieder auf.  
"Guter Trick", flüsterte sie leise, "wird aber nicht funktionieren."  
Hermione war sich sicher, dass Snape die Kette so platziert hatte, damit sie diese fand, und sie natürlich auch trug.  
Ja, sie würde sie tragen, aber in ihrer Tasche.

~flashback ende~

@ naila: danke sehr. ich hoffe sie gefällt dir auch weiterhin :)

So, ich hoffe es hat gefallen.  
Ich habe schon 15 Kapitel fertig aber ich bin gerade dabei, die Geschichte noch einmal zu überarbeiten, daher kann ich nicht sagen, ob ich regelmäßig hochladen werde, aber versuchen werde ich es.  
achso, und bitte nicht all zu sehr auf Rechtschreibfehler achten, mein beta ist grad auf nem festival und ich wollte das Kapitel trotzdem schon hochladen.

suffer